

Stellungnahme des Landeselternbeirates der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein zum Gesetzentwurf der FDP-Fraktion zur Wiedereinführung der Schulübergangsempfehlung und zur Stärkung der Durchlässigkeit zwischen den Schularten, Drucksache 18/3346 (neu)

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/5566

Sehr geehrte Damen und Herren,

der LEB der Gemeinschaftsschulen dankt für die Einladung zur Stellungnahme zum Gesetzentwurf der FDP-Fraktion.

Mit der Wiedereinführung der Schulübergangsempfehlung versucht die FDP direkt nach deren Wegfall im letzten Schuljahr 2014/15 wieder einmal, das Rad rückwärts zu drehen.

Die Schulübergangsempfehlung hat versagt.

Weshalb nach der Einführung des Entwicklungsberichtes in Kombination mit dem Beratungsgespräch nun wieder die Kontinuität an den Schulen gestört werden soll, können wir nicht nachvollziehen.

Es gibt keinerlei belegte Erkenntnisse darüber, dass die jetzt geltenden Regeln zum Schulübergang sich in der Praxis nicht bewähren.

Seit langem ist wissenschaftlich belegt, dass die früher nach Klasse 4 ausgesprochenen Schulartempfehlungen keine hohe Treffergenauigkeit hatten, sondern im Gegenteil oft zu noch mehr Bildungungerechtigkeit geführt haben, als sie ohnehin in unserem Schulsystem herrscht. Gerade ein differenzierter, kompetenzorientierter Entwicklungsbericht hat dagegen sehr wohl Vorteile und zeigt eine Entwicklungstendenz sowie den derzeitigen kognitiven Leistungsstand der SchülerInnen auf. Dies leistet das Beratungsgespräch.

Als Leitlinie für Eltern ist er wesentlich tauglicher, als nur die Nennung einer Schulform, der das Kind in Zukunft zugeschlagen werden soll, speziell, weil alleine die Schulform nicht entscheidend dafür ist, ob Kind und Schule zueinander passen, sondern ganz andere Dinge an Schule über seine schulische Entwicklung entscheiden..

Zudem wird hier wieder massiv das Letztentscheidungsrecht der Eltern über den Bildungsweg ihres Kindes beschnitten.

Der Hintergrund des Gesetzesentwurfes ist, wie deutlich zu erkennen ist, einmal mehr eine Reanimierung eines überholten Schulsystems:

Die angebliche Elite besucht das Gymnasium, wer nicht sofort in's Raster passt, wird abgeschult an die Gemeinschaftsschule.

Deren starke SchülerInnen werden selbstverständlich parallel querversetzt an's Gymnasium...

Das ist keine Stärkung der Durchlässigkeit. An allen Gemeinschaftsschulen kann man die Berechtigung zum Besuch einer Oberstufe erwerben oder direkt eine Oberstufe besuchen. Gemeinschaftsschulen begleiten seit Jahren sehr viele Schüler/Innen erfolgreich durch das

Vorstand: Vorsitzender	Stellv. Vorsitzende	Stellv. Vorsitzender
Arno Holst	Benita von Brackel-Schmidt	Jens Lübke
Zum See 18	Zur Baumschule 22	Elly-Heuss-Knapp- Str.22
24235 Wendtorf	24943 Flensburg	24728 Büdelsdorf
Tel. 04343/499814	Tel. 0461/675196 Mob.0151-29150504	Tel. 04331-6965071
Fax		Fax
Email: info@lebsh.de arno@lebsh.de	Email: benita@lebsh.de	E-Mail: jens@lebsh.de

Zentralabitur und haben die Abiturientenquote des Landes, zusammen mit den beruflichen Gymnasien, maßgeblich erhöht.

Die Sichtweise der FDP - insbesondere auf die Arbeit der Gemeinschaftsschulen ohne eigene Oberstufen - halten wir unangemessen. Den Kollegien dieser Schulen die Fähigkeit abzusprechen, weiterhin erfolgreich auf den Besuch einer Oberstufe vorzubereiten, ist untragbar und ungerecht gegenüber der engagierten und leistungsstarken Lehrerschaft.

Aus diesen Gründen lehnen wir den Gesetzentwurf der FDP sowie alle daraus resultierenden Änderungen im Namen des LEB der Gemeinschaftsschulen in Gänze ab.

Mit freundlichen Grüßen,

Benita v. Brackel-Schmidt Arno Holst Jens Lübke

Flensburg, den 28.01.2016

Vorstand: Vorsitzender	Stellv. Vorsitzende	Stellv. Vorsitzender
Arno Holst	Benita von Brackel-Schmidt	Jens Lübke
Zum See 18	Zur Baumschule 22	Elly-Heuss-Knapp- Str.22
24235 Wendtorf	24943 Flensburg	24728 Büdelsdorf
Tel. 04343/499814	Tel. 0461/675196 Mob.0151-29150504	Tel. 04331-6965071
Fax		Fax
Email: info@lebsh.de arno@lebsh.de	Email: benita@lebsh.de	E-Mail: jens@lebsh.de